lager sie unermüdlich wachte, reifte indessen den Entschluß schneller zur That. Prinzessin Mathilde ist die Pathin des etwas erwachsenen Täuflings gewesen.

— St. Etienne, 10. Juni. Von 15 000 Bergleuten haben sich bis heute nur 5000 dem Streik angeschlossen.

— Marseille, 10. Juni. An Bord des Packetbootes „Taurus", welches heute Abend nach dem Senegal abgehen sollte, ist morgens ein Brand ausgebrochen. Derselbe wurde glücklicher Weise rasch gelöscht und dadurch schweres Unglück verhütet, denn es waren gestern auf dem „Taurus" 53 000 Kilo Pulver und eine große Quantität gefüllter Geschosse eingelagert worden.

— Kopenhagen, 10. Juni. Die Erbprinzessin-Wittwe Elisabeth von Anhalt ist mit ihrer Tochter Antoinette heute Abend hier eingetroffen und von der Königin, dem Kronprinzen, sowie den anderen anwesenden Prinzen und Prinzessinnen empfangen worden. Die Erbprinzessin mit Tochter fuhren weiter nach Bernstorff.

— Wie die „Odessaer Zeitung" berichtet, ist unlängst in Kertsch auf der Halbinsel Krim beim Steinbrechen in der Nähe der tatarischen Moschee eine Höhle gefunden worden, die als eine in Stein gehauene Grabstätte erkannt worden ist. Die Wände sind reich mit Fresken geschmückt und mit Inschriften in altgriechischer Sprache bedeckt. Der Director des Kertscher Museums hat die Grabstätte bis zum Eintreffen von Archäologen schließen lassen. Der Fund ist sehr werthvoll. In der Nähe von Kertsch ist auch die überaus reiche Goldschätze enthaltende Grabstätte einer Demeterpriesterin entdeckt worden. Diese Schätze bilden eines der werthvollsten und bedeutsamsten Objecte der Petersburger Ermitage.

— Leistungen eines unterseeischen Fahrzeuges, des bateau-poisson Goubet, welche großes Aufsehen erregt haben, werden aus Cherbourg gemeldet. Dasselbe sei im dortigen Hafen auf 2 m untergetaucht, sei unter einer Reihe von Torpedos hinweggegangen und habe dann zum Scheine selbst solche angebracht. Ein anderes Mal sei dasselbe 2 Stunden unter Wasser geblieben und habe während dieser Zeit die Taue von Ankerbojen abgeschnitten und anderweite Aufgaben gelöst.

— In Tamsui wurde jüngst der General Tscheng-Tsi-tu nebst einem seiner Hauptleute hingerichtet. Die beiden Officiere waren wegen Unterschleifs von Staatsgeldern und Veröffentlichung falscher Ausweise über die Anzahl der unter ihren Befehl gestellten Truppen zum Tode durch Enthauptung verurtheilt worden. Das Schwert des Henkers war so stumpf, daß es entsetzlich lange dauerte, bis die Häupter der Verurtheilten vom Rumpfe getrennt wurden.

— Aus Bombay ist kürzlich die zum Verkauf bestimmte berühmte Sammlung orientalischer Münzen, Besitz des Dr. Gerson da Cunha, in London eingetroffen. Sie ist die reichste aller Sammlungen dieser Art, indem sie 8300 Stück umfaßt, und in ihr die kostbaren Sammlungen von James Gibb und Bhau Daji sich befinden. Es gehören dazu ungefähr 100 griechisch-bactrische Münzen, unter welchen eine Doublette des berühmten Goldstücks des Eukratides, welches die Nationalbibliothek zu Paris verwahrt, sowie 800 Münzen der Sassaniden und nicht weniger als 1092 Khalifenmünzen, darunter 375 goldene.

— Die erste Bücherauction, welche man kennt, fand im Jahre 1685 in Dresden statt. Der Hof-, Justiz- und Appellationsrath Kammerherr Johann David von Ompteda auf Lampertswalde, Ober- und Lichtenau, später kurfürstlicher Geheimer Rath und Vicekanzler, hatte eine zahlreiche und auserlesene Bibliothek hinterlassen, welche die Erben zu verwerthen beschlossen. Sie kam deshalb am 20. November gedachten Jahres zur öffentlichen Versteigerung. Das Meiste davon wurde glücklicherweise für die kurfürstliche Bibliothek erworben und so vor Zerstreuung bewahrt.

M. Juni-Kinder. Stellt sich ein Knabe im Juni ein, der wird ein durchtriebener Schlingel sein. Er schwatzt den Mädchen von Liebespual Und ist ein lebendiges Medejenmal. Vom Glase ist er nicht fortzubringen, Zumal wenn Champagnerpfropfen springen, Und wenn er es billig haben kann, Stellt er auch bei Tafel seinen Mann. Die Arbeit hält er für eine Last, Und betreibt sie nur, wenn's ihm grade paßt. Als Bauunternehmer und als Agent, Entwickelt er ganz besondres Talent. Zuletzt beglückt ihn eine Frau mit vielem Gelde und — altersgrau. — Bringt der Juni ein Töchterlein, So können sich Vater und Mutter freun. Das wird ein freundliches, frommes Kind, In Haus und Wirthschaft geschickt und geschwind. Sie liebt ein Tänzchen, jedoch in Ehren, Und auch Musik thut sie gerne hören. Putzen und Tändeln kann sie nicht leiden, Auch Klatschgesellschaft sucht sie zu meiden. Schon zeitig findet sie einen Mann, Und der ist mit ihr nicht übel dran. Sie wird ihm treue Genossin sein, Und mindestens mit zwölf Kindern erfreun. (Wiederholt.)

Literatur.

Denkmäler der Kunst. Zur Uebersicht ihres Entwickelungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpuncten der Gegenwart. Bearbeitet von Prof. Dr. W. Lübke und Prof. Dr. C. v. Lützow. 288 Tafeln (darunter 7 Farbentafeln). Quartfolio. Mit ca. 2400 Darstellungen und erklärendem Textband. Classiker-Ausgabe in 36 Lieferungen à 1 ℳ Stuttgart, Verlag von Paul Neff. — Das Interesse an allen das kunstgeschichtliche Gebiet berührenden literarischen Erzeugnissen hat einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen. Der beste Beweis liefert unstreitig in den von Jahr zu Jahr sich mehrenden Unternehmungen, welche die Bekanntschaft mit den Schöpfungen der bildenden Künste in ihren verschiedenen Abtheilungen weiteren Kreisen vermitteln. Zu den besten Werken dieser Art gehört unstreitig das vorliegende. Begründet wurde dasselbe von dem Nestor der deutschen Kunstforschung, Franz Kugler, mit Unterstützung von E. Guhl und J. Caspar, bis auf die Gegenwart fortgeführt von Lübke und Lützow, den bewährten Verfassern angesehener kunstgeschichtlicher Werke. Die Namen dieser Männer allein würden Garantie dafür bieten, daß in die „Denkmäler der Kunst" gerade diejenigen Werke Aufnahme fanden, welche als Markksteine in der Entwickelung der Kunst von den frühesten Anfängen bis auf die Jetztzeit ein allgemeines Bekanntwerden beanspruchen dürfen. In mehreren stets erweiterten und verbesserten Auflagen hatte dieser werthvolle Bilderatlas bereits seinen Gang mit stets wachsendem Erfolg gemacht, trotzdem der früher ganz bedeutende Preis des Werkes nur den sehr bemittelten Kunstfreunden dessen Anschaffung gestattete. Jetzt bietet die Verlagsbuchhandlung, unter Verwerthung der technischen Fortschritte den Interessenten die „Denkmäler der Kunst" in einer neuen schönen Auflage, welche fortgeführt bis auf die Gegenwart und bei hocheleganter Ausstattung nur ein Fünftel des früheren Preises kosten wird. Das Format dieses billigsten und inhaltreichen Prachtwerkes ist Quartfolio, ein Theil der Tafeln zur Veranschaulichung der Polychromie in Farbendruck. Das ganze Werk von 288 Tafeln mit über 2400 Darstellungen aus der Malerei, Plastik und Architektur erscheint in 36 Lieferungen in 14tägigen Zwischenpausen, so daß es bestimmt in den Händen der Abonnenten sein wird, deren Zahl in Anbetracht der großen Billigkeit und solchen Pracht des Werkes gewiß zu einer recht stattlichen anwächst.

* * *

„Deutschland." Wochenschrift für Kunst, Literatur, Wissenschaft und socialen Leben, Redacteur Fritz Mauthner in Berlin, Verlag von Carl Flemming in Glogau, vierteljährlich 3 ℳ. — Die beiden uns vorliegenden neuesten Nummern 35 und 36 zeichnen sich wieder durch eine außerordentliche Reichhaltigkeit ihres Inhalts aus. Wir heben folgende werthvolle Arbeiten hervor: „Herbst" von August Strindberg. — „Judas" von Hermine Villinger (Schluß). — „Zum Passionsspiel in Oberammergau" von L. Schönhoff. — „In eigener Sache." Frauengedanken über Tolstoj's „Kreutzersonate" von ***. — „Ferdinand Raimund" von Walter Parten. — „Das Duell und seine Abschaffung" von einem preußischen Richter (Schluß). — „Kampfpflanzen" von Dr. Th. Zoesch (Schluß). — „Verbrechen oder Wahnsinn?" von Max Pawlowsky. — „Der vierte Stand auf der Bühne" von Georg Engel. — „Transport von Gasen" von Dr. Robert Henriques. — „Oberländer" von Paul Ernst und des Herausgebers eigene Beiträge: „Cynismus und Sittlichkeit" und „Die Campagne der Freien Bühne." Eine besondere Beachtung verdient auch in beiden Heften wieder der Inhalt der „Kleinen Kritik."

Die Beerdigungs-Anstalt M. Ritter
empfiehlt ihre Filiale — Zeitzer Strasse No. 33 — dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Fachhalle, seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Bauzeichnungen fertigen und Bauleitungen übernehmen unter Zusicherung **reellster** Bedienung
Krutzsch & Kräupziger, Architekten,
Blücherstraße Nr. 20, 1. Etage.

Haus-Abputz L. Faulwetter, Eisenbahnstr. 27. Telephon 3. Erstes Leipziger Hausabp.-Geschäft mit Leitergerüst.

Blitzableiter sorgfältigster Ausführung empfiehlt
Otto Selle, Leipzig, Pfaffendorfer Str. 8.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausens Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Alderstraße 45.
Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Hitterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nikolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 30, I., Robert Brannes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nikolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Mosaus" (Oskar Prokopetz), Johannesgasse 30, Herm. Tietzsch, Weststraße 32, G. Janke, Breitner und Poritzer-Ecke,

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, Emil Weisbach, Reitzenhainer Str. 19,

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Franz Heber, Radolfstraße 5,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittenstraße 5,
in Plagwitz: Georg Grützmann, Eichendorfstraße 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipziger-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiedenstraße 19).
Postamt 7 (Roßplatzer Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Kornerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).
Postamt Leipzig-Thonberg (Hauptstraße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt).
„ Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Kreditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugansichtsliste, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Karirungen ꝛc.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Senatsgebäude), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Reudnitz, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Dasselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7½ Uhr.

Handelskammer (Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 1001 (II).

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gustavstraße 10).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, Dorfstraße Str. 19. Sonntag Abends ½8 Uhr, Freitag Abends ½9 Uhr.

Universitätspoliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Tag und Nacht geöffnet. Ärztlicher Dienst: am Tage 12—1 Uhr Mitt. — in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersstraße 17. Tag und Nacht geöffnet. Ärztlicher Dienst: am Tage 10—11 Uhr Vorm., in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" genannt Wohnungs- und Möbelausstattungen Weststraße Nr. 49 und bl. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. & Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Tapeten
und
Decorationen
bei
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestr. 1.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Robert Kiehle, Leipzig.
Königl. Sächs. Hoflieferant,
fabricirt und empfiehlt
Nähmaschinen für Familien und Gewerbe
unter **reeller Garantie, Specialitäten** für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Säcke- und Planenfabriken:
Tricotagen- und Handschuh-Maschinen;
Tambourir- und Kurbel-Stickmaschinen;
Maschinen zur Lampionfabrikation;
Stanz- und Walzmaschinen aller Art;
Patent-Bohrmaschinen und Drehbänke.
Alles stets zur Probe fix und fertig.
Turnerstrasse, vis-à-vis der Turnhalle.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufstelle: An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Versand-Geschäft Rey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, den 12. Juni 1890.
157. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 7 Uhr.

6. Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Carl von Lolbel.
Regie: Regisseur Grünberger.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragonien	Herr Strehlmann.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Greiner.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Hartmann.
Benedict, ein Edelmann aus Padua	Herr Geibel.
Leonato, Gouverneur	Herr Arnale.
Antonio	Herr Kortschak.
Hero, Leonato's Tochter	Frl. Käthe Witt.
Beatrice, seine Nichte	* *
Margarete, Ursula, Kammerfrauen	Frl. Flößel. Frl. v. Rennberg.
Borachio, Conrad, Juan's Begleiter	Herr Hänschel. Herr Rapp.
Ambrosius, Cyprian, Gerichtsdiener	Herr Ernst Müller. Herr Teerle.
Der Schreiber	Herr Reimund.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Wächter	Herr Reinerts. Herr Schneidecke. Herr Schilling. Herr Wermsdorf.
Franziskus, ein Mönch	Herr Probst.
Ein Bote	Herr Paul Müller.

Diener. Wachen. Gefolge.
Scene: Messina.

* * * Pausiere — Frau Franziska Ellmenreich.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Andes, Frl. Fichtig, Herr Adolf Müller, Herr Capellmeister Pohl.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 4 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, 13. Juni. 158. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth). 7. Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich und letztes Gastspiel des Herrn A. Matkowsky. Zum ersten Male wiederholt: **Natalie.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute geschlossen.

Repertoire. Freitag, den 13. Juni. **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater Lindenau, Drei Linden.

Donnerstag, zum letzten Male:
Der Mann im Mond.
Posse mit Gesang in 5 Bildern.
Freitag: **Grossstädtisch.** Zum ersten Mal.
In den Zwischenpausen Auftreten des **Ballets,** Direction Fräulein Helene Leonhardt, Balletmeisterin vom Stadttheater zu Bremen.
Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Alles Nähere siehe Placatsäulen.
Anfang 8 Uhr. **Direction Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 Vorm. — *10,32 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (bis Zwickau). — *12,15 Nachts. — *1,18 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,28 V. — 2,56 N. — 6,40 N. (bis Frohburg). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,33 N. — 7,26 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

E. Linie Leipzig-Geithain-Nossen-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,35 N. — 6,40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält in im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Röderfeld nach Berlin.) — 8,29 V. — 10,33 V. — 12,48 N. — 4,28 N. — *6,2 N. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt vom Bayerischen Bahnhof direct über Röderfeld nach Berlin.) — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 V. — 6,15 V. (bis Würzen). — 7,35 V. — *8,40 V. — 10,45 V. (bis Würzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Würzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 12 M. — 2,15 N. — 5,5 N. — 8,30 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lunzig-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,15 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,32 N. — 4,40 N. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Röderfeld-Berlin: *4,20 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,18 N. — 6,35 N. — *9,4 N. — 11,20 N.

B. Linie Leipzig-Röderfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,20 fr. — 7,15 V. — 9,5 V. — 1,40 N. — 6,26 N. — 9,35 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhof: *3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Röderfeld nach Berlin) — *6,2 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 4,17 fr. — 12 M. — 5,45 N. — 9,25 N. — 11,50 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,25 fr. (bis Halle). — 5,50 fr. (bis Cöthen). — 6,35 V. — 6,58 V. (bis Halle). — 9 V. — 10,5 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,20 N. — *12,45 N. (nach Hildesheim ꝛc. über Halle-Halberstadt). — 2 N. — 3,20 N. (bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. — (bis Halle). — 7,40 N. — 8,8 N. (bis Halle). — *9,52 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,10 fr. — 7,5 V. (nur Sonntags bis Erfurt). — *7,25 V. — 9,39 V. — *11,20 V. — 1,45 N. — 3,21 N. (bis Leipzig). — *5,9 N. — 5,50 N. — 9,22 N. — 10,42 N. (bis Corbetha). — *11,5 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,38 fr. — *10,55 V. — 12,5 N. — 4,10 N. — *6,19 N. — 7,30 N. (nur Wochentags), Montags bis Freitags von Leipzig bis Crossen, Sonnabends bis Gera). — 10,20 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Gottbus-Guben-Torun bez. Richtung-Breslau: 7,39 V. (nur Sonntags bis Falkenberg). — 8,24 V. — 12,5 N. — 1,20 N. (nur Sonntags bis Eilenburg). — 1,59 N. — *6,50 N. — 7,6 N. (nur Sonnabends bis Falkenberg). — 10,20 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geithain: 5,47 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,5 fr. — 12,28 N. — 4,24 N. — *8,35 N. — 7,54 N. (nur Wochentags, Montags bis Freitags bis Gutten, Sonnabends bis Gera). — 10,14 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,54 V. — *8,50 V. — 10,28 V. — 12,30 N. — 4,6 N. — *5,50 N. — 6,50 N. — *8 N. — 9,56 N. — 11,50 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,54 V. (von Borna). — 9,36 V. — 11,21 V. — 2,39 N. — 5,45 N. — 11,34 N.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,41 V. — 9,21 V. — 1,19 N. — 5,9 N. — 6,41 N. — 9,28 N. — 11,25 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3,10 fr. (nur an Sonn- und Festtagen). — 7,54 V. — 10,28 V. — 12,30 N. — 4,6 N. — *5,50 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Nossen-Geithain-Leipzig: 7,54 V. — 10,28 V. — 12,30 N. — 4,6 N. — *5,50 N. — 6,50 N. — 9,56 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — *10,25 V. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Röderfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof). — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,12 N. — *12,4 N. — *1,11 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt von Berlin über Röderfeld direct nach dem Bayerischen Bahnhof).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,34 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Würzen). — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,50 N. — *9,25 N. — 10,50 N. (von Würzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Nossen). — 10,3 V. (von Grimma). — 11,55 V. — 4,8 N. — 6,53 N. — 9,41 N. — 10,51 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lunzig-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. (von Geithain). — 11,32 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (an Sonn- und Festtagen von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 9,59 V. — *11,46 V. — 2,7 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,40 N.

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 9,59 V. — 2,7 N. — *5,35 N. — 11,40 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,27 N. (von Halle). — 3,32 fr. — 5,21 fr. (von Halle). — 6,13 V. (von Schkeuditz). — 7,44 V. (von Halle). —